

Maria Hilf

Kleinholz
Bote

CPPS



Mai 2018

News Termine Berichte

Liebe Freunde und Wohltäter der Wallfahrtskirche Maria Hilf in Kleinholz, liebe Freunde und Wohltäter der Missionare vom Kostbaren Blut! Gerne möchte ich das Bekenntnis des polnischen Arztes **Tadeusz Wasilewski** noch weiter zusammen mit Ihnen lesen. Kein anderer Monat zeigt uns das Wunder der Schöpfung so deutlich, wie der Monat Mai. Darum ist dieser Monat in besonderer Weise auch der Gottesmutter geweiht. Sie ist die Mutter des Lebens – sie hat uns Christus geschenkt. Das Bekenntnis des polnischen Arztes ist das Bekenntnis zum Leben. Er steht vor der Entscheidung zwischen **Invitro und Naprotechnologie**. Lesen wir weiter sein Bekenntnis.

„Wir fahren nach Jasna Góra zur Muttergottes von Tschenstochau. Ich kniete mich nieder. Es zählte für mich nicht, dass Menschen kamen und gingen, dass mich 1000 Leute sahen. Ich weiß nicht, wie lange ich betete. Die Tränen rannen mir herunter... Ich hob den Kopf und wurde mir bewusst, dass ich vor einem Pfeiler kniete, auf dem das Bild des verlorenen Sohnes hing, der auf der Schwelle des Hauses vom Vater empfangen wird. Ich gebe zu, dass ich durch meine Tränen hindurch lächelte, denn dies war für mich ein weiteres Zeichen Gottes: dass Er mich einfach annimmt, trotz dieser meiner Vergangenheit, in der ich mich dieses Instruments bediente, das „Leben für Leben“ forderte, nämlich des In-vitro-Programms...

Von Tschenstochau fahren wir für einige Tage nach Zakliczyn, zu einem Kloster, in dem Schwester Cecilia Oberin ist. Die Gespräche mit ihr gaben mir viel; zwar war ich mir schon sicher, nicht weiter im In-vitro-Programm mitzuwirken, aber sie stärkte irgendwie noch mein Vertrauen in Gott. Zum Abschied gab sie mir unter anderem ein Buch von Josemaria Escriva mit dem Titel Der Weg. Die Spur des Säckelmanns. Im Feuer der Schmiede und sagte: „Lies jeden Tag einen Abschnitt aus diesem Buch und befolge das, was du gelesen hast.“ Für mich waren das Anhaltspunkte für jeden Tag. Ich las und ging hin, ich tat etwas, las, ging hin und tat wieder etwas. Dies war eine reale, lebendige Erfahrung der Existenz Gottes, den ich nicht sah, den ich aber hörte.

Info: www.fertilitycare-muenchen.de

Am 31. März reichte ich die Kündigung in meiner Klinik ein und sagte, dass ich nicht mehr mit der In-vitro-Methode arbeiten würde. Damals sagte mir der Eigentümer Folgendes: „So mancher Professor in Polen hätte gerne Deinen Namen. Achtzig Prozent aller Patientinnen, die hierher nach Białystok kommen, möchten zu Dir. Was tust Du nur?“ In diesem Moment vertraute ich mich vollkommen Gott, dem Herrn, an, ich verzichtete auf die Arbeit in der In-vitro-Klinik, auf das große Geld, das ich monatlich erhielt und für das man sich jeden Monat ein neues Auto einer sehr guten Marke hätte kaufen können. Ich zog meinen Kittel aus, ließ alle meine ärztlichen Attribute los und sagte, ich würde nie wieder Arzt sein, nie wieder Arzt sein wollen, und zwar, weil ich kein Leben vernichten wollte. Sechzehn Jahre lang behandelte ich nur Unfruchtbarkeit, befasste mich mit einem sehr speziellen Zweig der Medizin, und etwas anderes konnte ich gar nicht behandeln.

Gemeinsam machten meine Frau und ich eine Pilgerreise nach Israel. Das Heilige Land- das sogenannte fünfte Evangelium- war überaus hilfreich für mich. Ich wandelte auf den Spuren der Heiligen Familie. Mit zwei Priestern waren wir drei Wochen dort. Diesen Priestern, und ganz besonders einem von ihnen, erzählte ich das alles, was ich hier berichte. Wir saßen zusammen, ich weinte und er weinte, dann feierte er die Heilige Messe. Und dann, während ich greifbar die Gegenwart Gottes spürte, empfing ich die Kommunion und erhielt die Kraft zu planen, was weiter mit mir geschehen sollte. Ich setzte mein Vertrauen auf den Herrn und erlaubte Ihm, mich zu führen.“

Termine – Missions-u. Exerzitienhaus Maria Hilf

Tel. 05372 – 62620 maria-hilf-kufstein@CPPS.at

Für den Inhalt verantwortlich: P. Andreas Hasenburger, CPPS

- 1.+15.+29. Mai** 19 Uhr 30: **pray&praise**: Lobpreis-Abend m. Impuls/Anbetung/Agape - jew. im Vortragssaal: www.gebetskreis-kufstein.at
- 2.+16.+30. Mai** 20 Uhr 15: **Weggemeinschaft** im Zeichen d. Blutes Christi:
- 5. Mai** 7 - 9 Uhr: **Herz-Mariä-Sühnesamstag**: Hl. Messe - Aussetzung - gestalteter Sühne-Rosenkranz, Beichtgeleg. - anschl. Einladung z. Frühstück
- 12. Mai** 9 Uhr 30 - 17 Uhr: **Kindertag** (8 - 13 Jahre) - Anmeldung: +43 5372 62620, email: sas.kufstein@blut-christi.de
- 13. Mai** 19 Uhr 30: **Fatimafeier** (19 Uhr Rosenkr./ab 18 Uhr 30 Beichtgel.)
- 14.-19. Mai**: **Wallfahrt zu P. Pio** - P. Richard Pühringer, CPPS - Anmeldung: Reisebüro Leidinger, Tel. +43 7716 6340, E-mail: info@leidinger-reisen.at
- 15.+29. Mai** 14 Uhr 45: **pray&play** - für Mamas mit Babys und Kindern
- 20. Mai** 10 Uhr: **Café St. Kaspar** - herzliche Einladung! Kuchenspenden willkommen - bitte Info an Erni / Tel. +43 664 5632778
- 22. Mai** 20 Uhr: **Glaubenskurs** - P. Andreas Hasenburger, CPPS
- 24.-27. Mai**: **Euchar. Triduum** - durchgehende Anbetung/Hauskapelle
- 27. Mai**: **Theologischer Sonntag** - Referent DDDr. Peter Egger - 9 Uhr Hl. Messe/10 Uhr Frühschoppen/3 Vorträge - dazwischen Mittagessen sowie Kaffee&Kuchen (bei Schönwetter im Garten) - Anmeldung erbeten!
- 28. Mai** 20 Uhr 15: **Katechese** im Stüberl - P. Richard Pühringer, CPPS Glaubenswahrheiten spannend erläutert - Teilnahme jederzeit möglich
- 1. Juni** 20 Uhr 15: **Abend der Barmherzigkeit**: Lobpreis/Impuls/Anbetung/ Euchar. Einzelsegen/ Beichtgelegenheit / mehrere Priester